

Vorbereitende Übungen zur Martinslegende

1. Warm - Kalt:



Die Kinder sitzen im Kreis und schließen die Augen. Sie werden reihum an der Handoberfläche mit einem „warmen“ Gegenstand (Fell oder Wolle) berührt.

Das gleiche geschieht mit einem „kalten“ Gegenstand (verpackte Eiswürfel oder Metall).

Die Kinder einigen sich auf eine Farbe, die zu dem warmfühligen Gegenstand passt und eine Farbe für den Gegenstand, der sich kalt anfühlt.

Die zwei entsprechend farbigen Tücher werden in die Mitte gelegt.

Wer mag, darf sich mit geschlossenen Augen und geöffneten Händen einen Gegenstand in die Hand geben lassen und befühlen. Danach wird der Gegenstand wieder verdeckt. Das Kind darf die Augen öffnen und je nachdem, was es gefühlt hat, eine „warme“ Holzscheibe (oder ähnliches) bzw. eine „kalte“ Glasmurmeltiere (oder ähnliches) auf das entsprechend farbige Tuch in der Mitte legen.

2. Umhüllt werden - Wärme erfahren:

Ein Kind sitzt in der Mitte des Kreises. Es lässt die Augen zufallen. Ein anderes Kind darf ihm eine Decke über die Schulter legen.

Oder:

Eine Kerze wird in der Mitte entzündet. Die Erzieherin hält die Hände über die Flamme und erwärmt sie. Ein Kind öffnet seine Hände und wartet. Die Erzieherin teilt die empfangene Wärme, indem sie dem Kind zart über die Hände streicht.



3. Helfen und teilen:



In der Mitte befindet sich ein verdeckter Korb; darin befinden sich abgezählte Martinsbrezeln. Die Kinder äußern ihre Vermutung, was sich in dem Korb befinden könnte.

Beim Abdecken des Korbes sollte deutlich werden, dass es zu wenig Brezeln sind und sie nicht für alle reichen.

Wer weiß eine Lösung? Die Kinder überlegen gemeinsam. Wenn wir die Brezeln teilen, reicht es für alle. So bekommt jedes Kind weniger, dafür aber geht keines leer aus.

Jutta Schwarzmüller, 2020